

Medieninfo: Auftakt der fairplay Aktionswochen 2025 – Sport sagt NEIN zu Gewalt, Sexismus und Hass!

Wien, 24.9.25. Heute fand im dritten Bezirk in Wien der Auftakt der [fairplay Aktionswochen 2025](#) statt.

Unter dem Motto „Gewalt ist kein Spiel“ setzten Vertreter*innen aus Fußball, Basketball, Eishockey und Kampfsport gemeinsam mit Politik, Zivilgesellschaft und Athlet*innen ein starkes Zeichen gegen Gewalt an Frauen und weiblich gelesenen Personen sowie gegen Sexismus und Hass im Sport und darüber hinaus. Ein sichtbares Symbol wurde ebenfalls hinterlassen: Dank der Unterstützung der Bezirksvorstehung hängt im Fußballkäfing Arenbergpark nun ein großes Transparent mit der Botschaft „Gewalt ist kein Spiel“, das während der gesamten Aktionswochen sichtbar bleibt. Es soll Passant*innen und Sportler*innen täglich daran erinnern, dass Sport für Respekt, Vielfalt und ein gewaltfreies Miteinander steht.

Die Aktionswochen, die vom **1. bis 31. Oktober 2025** österreichweit stattfinden, laden Sportvereine dazu ein, aktiv zu werden und durch Workshops, Aktionen und Spiele Haltung zu zeigen. Projektleiterin **Nikola Staritz**: *„Letztes Jahr haben über 180 Sportvereine teilgenommen. Durch die Hinzunahme einer vierten Sportart, dem Eishockey, möchten wir diesen Rekord heuer erneut toppen.“*

Bezirksvorsteher **Erich Hohenberger** betonte in seiner Begrüßung die gesellschaftliche Verantwortung: *„Wir alle stehen in der Verantwortung, unserer Jugend die Möglichkeit zu geben, ohne Rücksicht auf Herkunft, gesellschaftlichen Status oder Geschlecht den Sport auszuüben, den sie liebt. Gerade Teamsportarten fördern den Zusammenhalt und das Verständnis in spielerischer Weise. Daher unterstütze ich die fairplay Aktionswochen, aber auch eine große Anzahl an Sportvereinen in meinem Bezirk, um den Grundsatz des „Miteinanders“ zu stärken.“*

Stimmen aus den Verbänden und Organisationen:

Yasmin Stepina, Vizepräsidentin des Österreichischen Eishockeyverbands, erklärte die Motivation zum erstmaligen Mitwirken: *„Wir haben zwei wichtige Eckpfeiler im Verband: Respekt und Wertschätzung. Diese Werte ziehen sich wie ein roter Faden durch unsere Arbeit, vor allem auch im Kinder- und Jugendbereich. Gewalt ist kein Spiel und auch keine Lösung.“*

Nationalspielerin **Virginia Kirchberger** (ÖFB, FK Austria Wien) hob die Rolle von Vorbildern hervor: *„Grundsätzlich muss es gegeben sein, dass man von Vereinen, Verbänden, Funktionär*innen zu Diskriminierungsthemen aufgeklärt wird. Als Spitzensportlerinnen können wir Vorbilder sein, und*

als solches möchte ich mich ganz klar gegen Gewalt, Sexismus und Hass stellen. Als Führungsspielerin stehe ich auch innerhalb des Teams für Respekt ein.“

Diana Picorusevic, Head Coach BK Raiffeisen Ducech und 3x3 Sportkoordinatorin, unterstrich die Verantwortung im Trainer*innenbereich: *„Sportverbände haben eine große Verantwortung, ein sicheres, respektvolles und diskriminierungsfreies Umfeld zu schaffen. Als Trainerin habe ich ein großes Privileg und kann ein Vorbild sein, um diesen respektvollen Umgang vorzuleben. Wenn es zu Vorfällen kommt, sind die Vertrauensbasis und die Zugänglichkeit der Trainer*innen entscheidend, um Gewalt keinen Platz zu geben.“*

Ingo Mach, Leiter der Abteilung Fußball & soziale Verantwortung im ÖFB, erklärte den Ansatz des größten Sportfachverbands: *„Viel Erfolg im Fußball geht einher mit großer sozialer Verantwortung. Wir arbeiten präventiv und repressiv: Neben Bildungsangeboten für Jugendliche und Kampagnenarbeit mit Organisationen wie White Ribbon setzen wir auf harte Sanktionen innerhalb unserer Veranstaltungen. Fehlverhalten wird von uns nicht toleriert.“*

Christian Ebenbauer, Vorstandsvorsitzender der Österreichischen Fußball-Bundesliga, betont außerdem: *„Gesellschaftliche Bedeutung zu haben, heißt auch gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. Wir möchten fördern und fordern. Einerseits gibt es im Lizenzierungsverfahren einen großen sozial-präventiven Block mit Bereichen wie Inklusion und Kampagnenarbeit, in denen die Klubs Maßnahmen setzen, andererseits unterstützen wir diese Aktivitäten auch aus unserem Fördertopf für strategische Projekte. Sport soll Spaß und Freude bereiten und das wollen wir vermitteln.“*

Tara Pire vom Verein poika verwies auf die Bedeutung gendersensibler Bubenarbeit: *„Sport ist ein zentraler Sozialisationsraum für junge Männer. Dort werden Werte vermittelt wie Teamgeist und Fairness und es bietet sich ein Raum für die Persönlichkeitsentwicklung. Allerdings werden dort auch problematische Muster wie toxische Männlichkeiten, Sexismus und andere Diskriminierungsformen geprägt. Es wirkt daher besonders stark, wenn im Sport alternative Formen von Männlichkeit gelebt werden. Projekte wie fairplay sorgen für eine nachhaltige Kulturveränderung.“*

#fairplayaktionswochen

Die Aktionswochen werden seit 2001 jährlich veranstaltet und zeigen den Einsatz des Sports für eine vielfältigere, gewaltfreie Gesellschaft. Sie werden von fairplay – Initiative für Vielfalt und Antidiskriminierung organisiert und finden in Zusammenarbeit mit dem [Österreichischen Fußball-Bund \(ÖFB\)](#) und der [Österreichischen Fußball-Bundesliga](#) statt. Seit 2024 sind auch [Basketball Austria](#) und seit 2025 der [Österreichische Eishockeyverband](#) mit an Bord! Ermöglicht werden die Aktionswochen durch die [Stadt Wien – Mein Sportplatz](#) und das [Österreichische Sportministerium \(BMWKMS\)](#).

Workshops zur Gewaltprävention

In Zusammenarbeit mit den Organisationen [White Ribbon](#), [Poika](#), [Selbstlaut](#) und [StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt](#), bieten wir österreichweit kostenlose Workshops für Vereine (Funktionär*innen oder Teams im Nachwuchs- und Erwachsenenbereich) zur Prävention von Gewalt und Sensibilisierung für gewaltfreie Männlichkeiten an.

Alle Infos:

[fairplay Aktionswochen 2025](#)

Pressefoto:

[Gruppenfoto fairplay Aktionswochen 2025](#)

(c): Flora Hübl/Martin Jordan Fotografie

Rückfragen & Kontakt

Eva Baumgartner

fairplay Initiative / Public Relations

baumgartner@vidc.org

+43 1 713 35 94-63

+43 699 1000 620

<https://www.fairplay.or.at>

